Überbauung SWS Schlieren

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **55 (1968)**

Heft 8: **Industrialisiertes Bauen**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-42945

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Überbauung SWS Schlieren



1

Erstellung von zwei zwölfgeschossigen Wohnhäusern
Architekt: Werner Stücheli BSA/SIA, Zürich
Mitarbeiter: Th. Huggenberger SIA
Ingenieurarbeiten: Groebli und Brauchli, Ing. SIA, Zürich
Durchführungs- und Optimierungsplanung: Systembau AG, Zürich
Schwerbetonelemente (Bauunternehmer): Heinrich Koradi AG, Zürich
Fensterelement: Metallwarenfabrik Zug; Gebrüder Sulzer AG, Zürich, Abteilung Heizung und Lüftung
Bad/Küchen-Element: C. Bollins Erben AG, Zürich
Prelam-Decken: Stahlton AG, Zürich
Preton-Wände: Keller + Cie. AG, Pfungen, Abteilung Preton
Treppen: C. Bernasconi AG, Bern

Situation
Die Überbauung befindet sich an der Zürcherstraße in Schlieren. Dank der Initiative des Architekten konnten zwei Hochhäuser mit zwölf Wohngeschossen in dieser sonst viergeschossigen Zone errichtet werden. Dem Kindergarten, der im Erdgeschoß des Blockes A angelegt wird, kommt vor allem die dadurch gewonnene Grünfläche zugute. Die vierspännigen Punkthochhäuser sind bewußt von der lärmigen Zürcherstraße zurückversetzt worden.

Grundriß Wohngeschoß
Das einzelne Wohngeschoß enthält eine 4½-Zimmer-Wohnung, eine 3½-Zimmer-Wohnung sowie zwei 2½-Zimmer-Wohnungen. Bei der Grundrißgestaltung war es ein Hauptanliegen des Architekten, geräumige Hochhauswohnungen zu schaffen. Wohnküche und Wohnzimmer wurden zusammengefaßt und haben so eine Fläche von über 30 m². Alle 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen verfügen über ein separates WC.

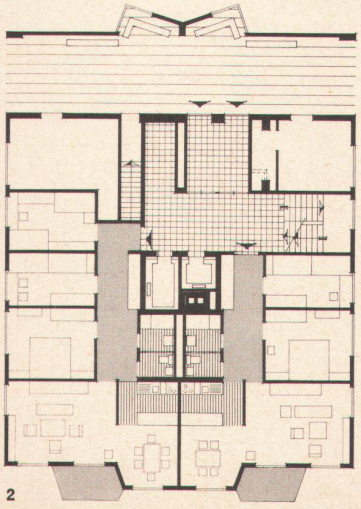
Optimierungs- und Durchführungsplanung
Als Grundlage für die kosten- und zeitoptimale Erstellung erhielt der Dienstleistungsbetrieb folgende Unterlagen:
Das Projekt im Maßstab 1:100, die Bedingungen des Architekten, eine definierte Wohnkomfortstufe sowie bestimmte Bedingungen in bezug auf den Unterhalt des Gebäudes. In einer ersten Phase des Optimierungsprozesses wurde das Projekt in die verschiedenen Funktionsteile (zum Beispiel Fassadenwände, Innenwände, Decken, Fenster, Naßbereich, Treppen usw.) zerlegt. Alle auf dem Markt vorhandenen Materialien und Herstellungsverfahren sind untersucht worden.
In der engeren Auswahl verblieben diejenigen Produkte, die den im vorherigen Abschnitt erwähnten Bedingungen gerecht wurden. Bei allen diesen Produkten sind Herstellungskosten und Herstellungs- und Montagezeiten ermittelt worden.
Die Anzahl der Funktionsteile sowie die ausgewählten Möglichkeiten ergaben eine unüberschaubare Vielzahl von denkbaren Konstruktionskombinationen. Mit der Verarbeitung dieser Daten wäre die Leistungsfähigkeit eines Büros mit konventionellen Hilfsmitteln bei weitem überfordert. Aus diesem Grund erfolgte die Optimierung mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung. Als Entscheidungsgrundlagen resultierten Computerausgaben, in denen die Offerten nach ihrer Kostenhöhe (Kosten und Zeit) aufsteigend sortiert waren. Die momentane Marktsituation wurde selbstverständlich berücksichtigt.

Vergebung
Anhand der beschriebenen Entscheidungsgrundlagen vergab der Bauherr zusammen mit dem Architekten alle Arbeiten. Dadurch waren Materialien, Herstellungsverfahren und Unternehmer definiert.

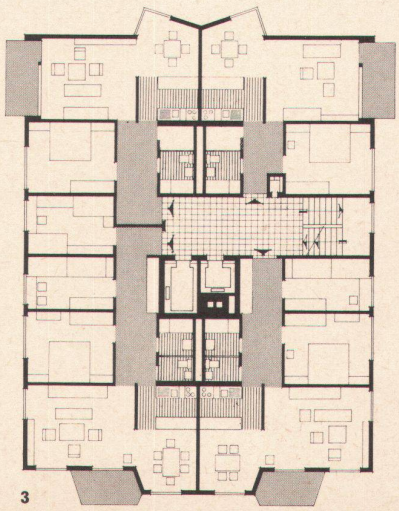
1
Gesamtansicht
Vue d'ensemble
General view

2
Grundriß Eingangsgeschoß 1 : 700
Plan du rez-de-chaussée
Entrance-floor plan

3
Grundriß Normalgeschoß
Plan d'un étage normal
Plan of standard floor

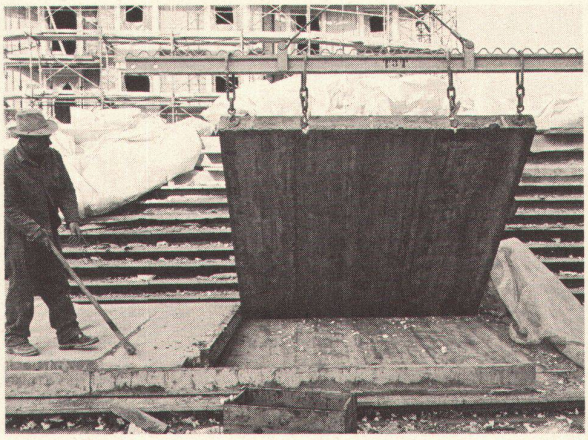


2

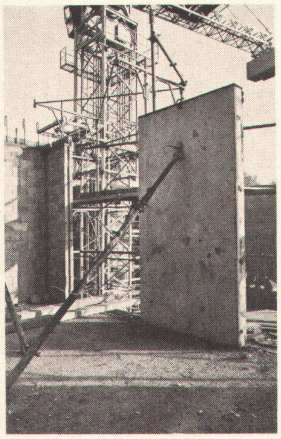


3

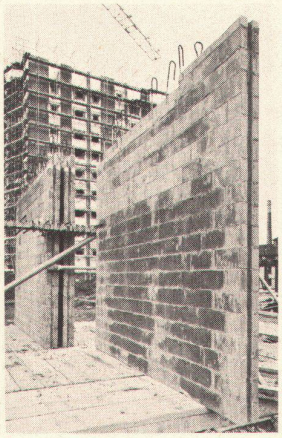
Photos: Knuchel und Schnebeli, Zürich



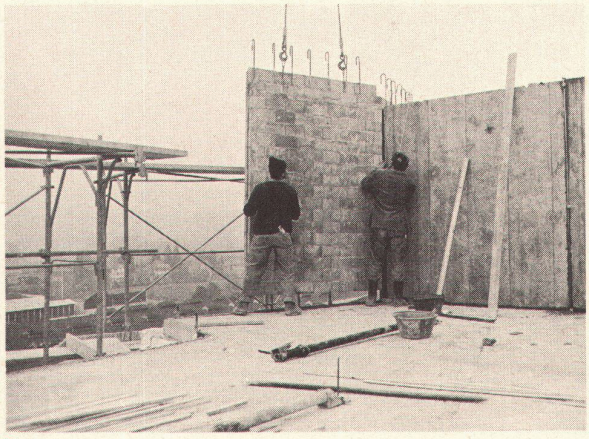
4



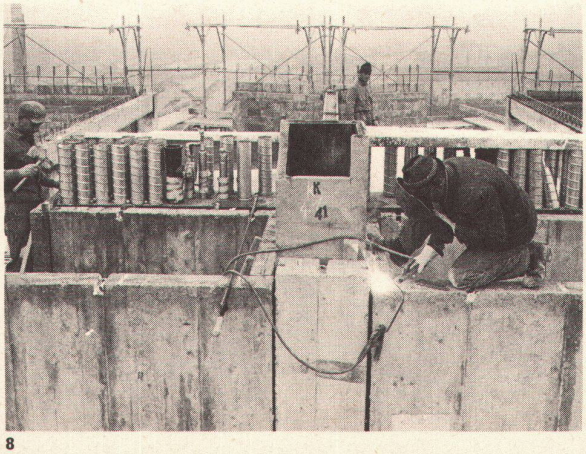
5



6



7



8

Durchführungsplanung

In dieser Phase erstellte der Dienstleistungsbetrieb alle für die Bauausführung notwendigen Werk-, Fabrikations- und Montagepläne als Ausführungsnetzpläne. 70% der gesamten Bausumme entfielen bei den Hochhäusern in Schlieren auf industriell hergestellte und montierte Produkte.

Durchführung

Dank der überaus straffen Organisation betrug der Zeitaufwand für ein Stockwerk lediglich vier Tage. Es sei betont, daß in diesen vier Tagen jeweils 70% der Baukosten für das Stockwerk «montiert» wurden. Die Erstellung von 46 Wohnungen dauerte vom Betonieren der Fundamentplatte bis zur bezugsfertigen Ausstattung 8 Monate. Derart kurze Bauzeiten bedingen:

Exakte Vorarbeiten (Netzpläne)

Straffe Organisation auf der Baustelle (Bauführer)

Pünktliches Abrufen und Anliefern der Elemente (Versetzen ab Lastwagen)

Gut eingespielte Montageequipen (Unternehmer) usw.

Es war in diesem Zusammenhang interessant, festzustellen, daß auf einer solchen Baustelle der Kranführer eine eigentliche Schlüsselposition innehat.

Wie bereits erwähnt, sind die meisten Elemente direkt ab Lastwagen versetzt worden. Eine Ausnahme bildeten die Schwerbetonelemente, die auf der Baustelle in der Feldfabrik hergestellt worden sind.

4
Abheben des Elements ab Feldfabrik
Démoulage d'un élément pendant la fabrication sur chantier
The element is lifted off at the on-side factory

5
Verstrebte Beton- und Backsteinelemente mit Montagestütze
Entretoisement d'éléments en béton et en briques avec des soutiens de montage
Trussed concrete and brick elements with mounting support

6
Betonelemente werden in den Lagerrechen gestellt
Eléments en béton posés dans le râtelier de support
Concrete elements are put into a supporting grid

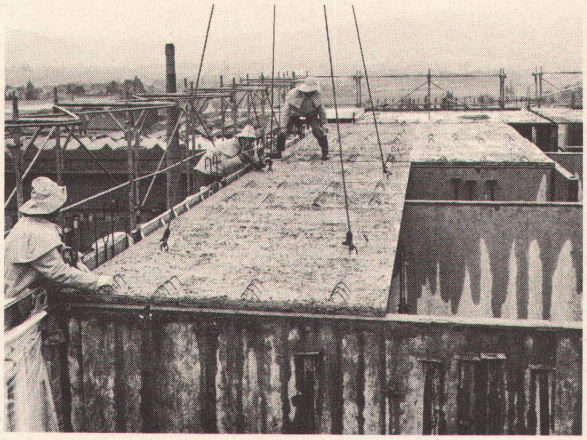
7
Versetzen der Wandelemente mit Funkverbindung zum Kranführer
Pose des éléments de paroi à l'aide de radio-communication avec le grutier
Mounting of wall elements with radio connection to crane operator

8
Versetzen der Müllabwurfschächte
Pose des vide-ordures
Mounting of garbage chutes

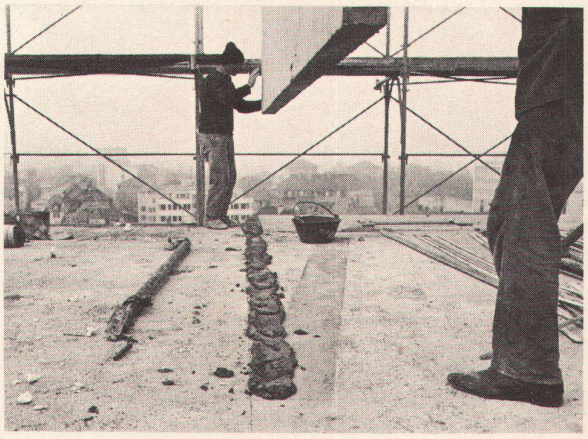
9
Versetzen der Deckenplatten
Pose des éléments de plafond
Mounting of ceiling panels

10
Mörtelbett zum Aufsetzen der Wandelemente
Lit de mortier pour la pose des éléments de paroi
Mortar bed for wall elements

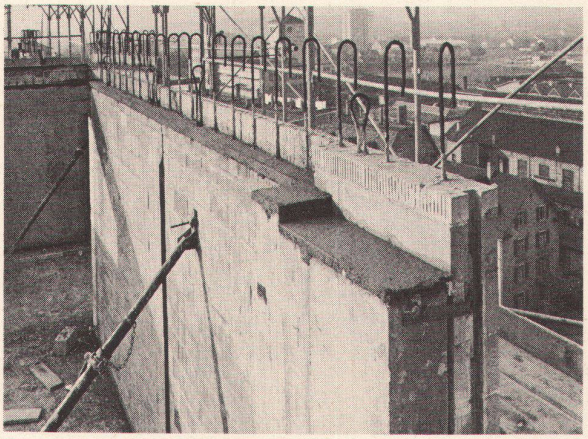
11
Mörtelbett für die Balkonplatte
Lit de mortier pour les plaques de balcon
Mortar bed for balcony slab



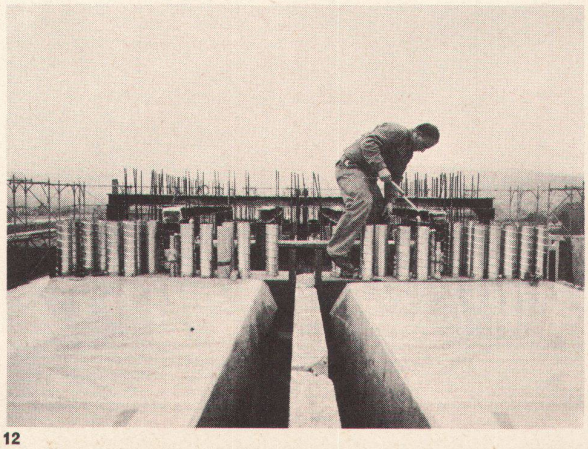
9



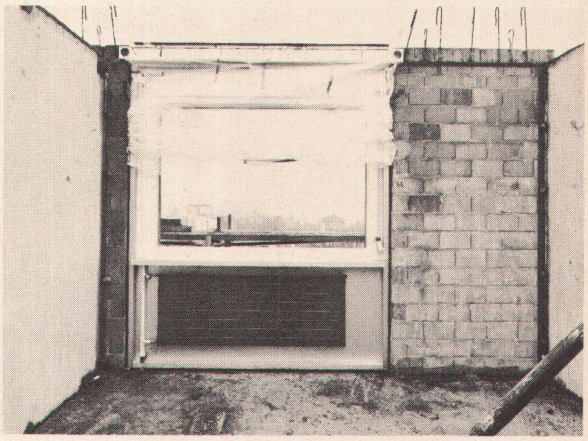
10



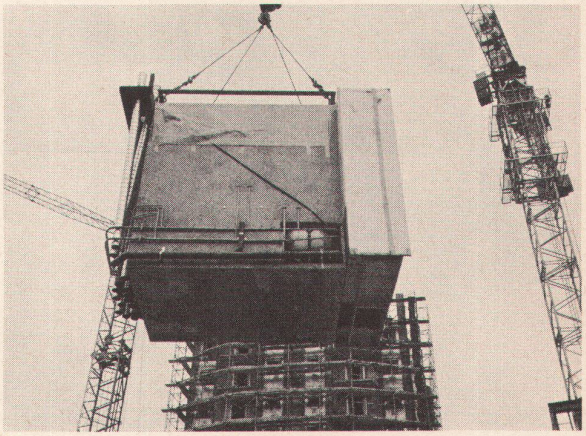
11



12



13



14

12
Kuppeln der Rohre (Lüftung, Heizung, Zu- und Abwasser)
Assemblage des tuyauteries (ventilation, chauffage, eaux d'amenée et résiduelles)
Coupling of pipes for ventilation, heating, water supply and outlet

13
Fertig versetztes Fensterelement
Elément de fenêtre monté et fini
Mounted window element

14
Aufziehen der Bad-Küchen-Einheit mit Kran
Levage de la cellule salle de bain/cuisine par la grue
Hoisting of bathroom-and-kitchen unit by means of the crane

15
Versetzte Bad-Küchen-Einheit
Cellule salle de bain/cuisine en place
Mounted bathroom-and-kitchen unit



15